

# Illegale Online-Casinos: Jetzt Verluste zurückholen



**Die Sucht beim Online-Daddeln: Da geht es schnell um Tausende Euro**

Foto: Reinhard Roskaritz

Artikel Von: **FRANK OCHSE** veröffentlicht

am

**12.05.2022 - 14:01 Uhr**

**Daddeln in illegalen Online-Casinos – die wenigsten Kunden stehen dazu. Nach vorsichtigen Schätzungen hat während der Corona-Lockdowns jeder vierte Erwachsene in Deutschland regelmäßig im Online-Casino geockt. Ein Milliarden-Markt für die Anbieter, die meist auf Malta beheimatet sind. Ein richtungsweisendes Urteil und ein neuer Dienst geben Casino-Verlierern jetzt Hoffnung, Verluste zurückzuholen. BILD listet Schritt für Schritt alle Möglichkeiten auf.**

## **Wie ist die Rechtslage?**

Erstmals hat sich bundesweit ein Oberlandesgericht (OLG) intensiv mit Verlusten beim illegalen Online-Glücksspiel in Deutschland beschäftigt. Ein Beschluss mit Signalwirkung: Ein Online-Casino muss Spieler gesamte Verluste erstatten. Gegen ein gleichlautendes Urteil des Landgerichts Gießen

(4 O 84/20) hatte der Casino-Betreiber Berufung eingelegt. Die Frankfurter Entscheidung ist wegweisend und wird vielen Verbraucher helfen, Verluste mit Online-Glücksspielen zurückzufordern.

**Das Gericht fand deutliche Worte: Nicht jeder Spieler wisse, dass Glücksspiel laut § 4 Abs. 1, 4 des Glücksspielstaatsvertrages, illegal sei. Es könne auch nicht als bekannt vorausgesetzt werden, dass sich das Angebot nur an Spieler in Schleswig-Holstein richte.**

Ein wichtiger Hinweis: Mittlerweile streben immer Glücksspiel-Betreiber Lizenzen an, so wie bei Sportwetten.

Bei illegalen Online-Casinos wie 777 Casino, 888 Casino, Betamo, Betfair, DrückGlück, Hyperino, Jackpotcity, Mr Green oder Wunderino können viele Spieler Ihre Verluste zurückfordern.

## **Gilt das auch für Spieler aus Schleswig-Holstein?**

Laut Landesregierung bieten aber nur neun Firmen aktiv virtuelles Automatenspiel oder Online-Poker auf Grundlage einer schleswig-holsteinischen Genehmigung an, darunter Wunderino, Tipico oder DrückGlück. Wer in der Landeshauptstadt Kiel wohnt und verliert, hat keine Chance auf Erstattung. Ausnahme: Er ist als Spieler gesperrt und wird trotzdem beim Glücksspiel zugelassen.

Wer seinen Wohnsitz außerhalb von Schleswig-Holstein hat, steht der Rechtsweg offen.

## **Wie weise ich meine Verluste rechtssicher nach?**

Die Spieler fragen bei den Casinos entsprechende standardisierte Auskünfte (Ein- und Auszahlungen) an. Dazu sind die Casinos gemäß DSGVO (der Europäischen Datenschutzgrundverordnung) verpflichtet. Das funktioniert auch sehr gut, sagen Betroffene.

## **Wie gehe ich am besten vor?**

Es kommt drauf an, wie hoch Ihre Verluste sind. Denn süchtige Spieler haben oft schon Privatinsolvenz angemeldet. Dann fehlt das Geld für einen Anwalt. Ein anderes Problem: Gelegenheitsspieler, die sich nicht verschuldet haben, wollen oft nicht, dass das private Umfeld oder

gar der Arbeitgeber von der Pechsträhne etwas mitbekommt.

## **Die neue diskrete, schnelle Lösung**

---

Das Legal-Tech-Unternehmen Rightnow in Düsseldorf kauft Ihnen Ansprüche gegen ausländische Casino-Betreiber ab. Co-Gründer und Geschäftsführer Phillip Eischet: „Wir haben bereits über 2500 Kunden mehrheitlich aus Österreich erfolgreich ausgezahlt und aktuell einen zweistelligen Millionenbetrag als Forderung gegenüber den unterschiedlichsten Casinos in unserem Portfolio. **In BILD verkünden wir nun exklusiv unseren offiziellen Start in Deutschland.**“

Es geht um viel Geld: Laut Eischet liegen die Verluste seiner Kunden bei jeweils einigen Tausend Euro. Rekord: 220 000 Euro. Der Experte: „Davon können wir einen niedrigen zweistelligen Prozentbereich auszahlen. Der konkrete Satz ist abhängig von den unterschiedlichen Faktoren wie Land, Casino, Verlusthöhe usw. Im Schnitt sind dies knapp 1000 EUR für den Spieler, kann aber natürlich auch viel mehr sein.“

Das bedeutet für Spieler: Sie bekommen nur um die zehn Prozent Ihrer Verluste innerhalb weniger Wochen ausgezahlt. Die Prüfung ist kostenlos und unverbindlich. Warum nur rund zehn Prozent? Weil Rightnow das Ausfallrisiko trägt. Meldet ein Casino-Betreiber Insolvenz an, kriegt auch Rightnow nichts.

## **Der klassische Weg**

---

Spieler können selbstverständlich auch Fachanwälte wie z.B. István Cocron (50) aus Berlin einschalten. Er sagt: „Es gibt bis heute rund 60 deutsche Urteile gegen illegale Betreiber.“

Vorteil: Der Spielsüchtige kriegt am Ende mehr Geld raus als bei Rightnow. Nachteil: Da viele Spieler zahlungsunfähig sind, müssen sie einen sogenannten Prozessfinanzierer einschalten. Der legt Gerichtskosten und Anwaltsgebühren aus, behält aber auch im Erfolgsfall 37 bis 49 Prozent der erstrittenen Summe als Provision ein. Und: Prozesse gegen die störrischen Casino-Betreiber (keiner knickt außergerichtlich ein) können sich Jahre hinziehen. Cocron: „Ohne Anwalt geht da gar nichts. Und ab 5000 Streit Streitsumme gilt Anwaltszwang.“

## **Welcher Weg ist der richtige?**

---

**Sparfochs-Urteil: Geht es allein um die Höhe der Erstattung, scheint die Einschaltung eines Anwalts am sinnvollsten. Wer dringend Geld braucht und kein Aufsehen will, sollte zu Rightnow gehen.**

**Was haben Sie bei Online-Casinos erlebt? Schreiben Sie an [sparfochs@bild.de](mailto:sparfochs@bild.de)**

---

© Axel Springer AG. Alle Rechte vorbehalten